

Hausärzte dringend gesucht

Die Kreisverwaltung beantragt eine Verlängerung von „stadtlandpraxis“

Landkreis. Im Landkreis Harburg sind derzeit 26 Hausarztstellen unbesetzt. Da in den kommenden Jahren viele Ärzte in den Ruhestand gehen und keine Nachfolger haben, will der Landkreis Harburg seine Aktion „stadtlandpraxis“ fortsetzen. In einem Antrag an den Kreistag fordert die Verwaltung dafür grünes Licht. Zunächst beschäftigt sich am Donnerstag, 14. November, der Sozialausschuss damit. Die öffentliche Sitzung beginnt um 15 Uhr im Gebäude B des Kreishauses in Winsen.

Die Initiative, die im Jahr 2012 begann, ist erfolgreich. So führten bereits 331 Interessier-

te für eine hausärztliche Tätigkeit mit dem Landkreis Gespräche. 22 Ärzte ließen sich nieder oder sind als Angestellte tätig. Außerdem meldeten sich 25 Weiterbildungsassistenten.

„Auch ab dem 1. Januar 2020 sollte es für Mediziner und solche, die es werden wollen, finanzielle Anreize für Niederlassungen bei uns geben“, meint

man bei der Kreisverwaltung. So sollen Studierende ein monatliches Stipendium von 500 Euro erhalten, wenn sie sich verpflichten, als Hausarzt oder in einer Klinik im Landkreis tätig zu werden. Praktika von Medizinstudenten und das praktische Jahr in Hausarztpraxen werden mit einem monatlichen Betrag von 300 Euro un-

terstützt. Ärzte, die im Landkreis eine neue Praxis eröffnen wollen, sollen dafür einen Zuschuss von 24000 Euro erhalten. Bei der Einrichtung einer Zweigpraxis beträgt die Förderung 18000 Euro, bei Anstellung einer Ärztin oder eines Arztes soll es 12000 Euro geben. Diese Zuschüsse gelten für Vollzeittätigkeit, bei Teilzeittätigkeit oder Teilzeitbeschäftigungen soll die Finanzierung anteilig erfolgen. Der Landkreis will dafür jährlich 300000 Euro einplanen.

In der Begründung heißt es: „Die ärztliche Versorgung ist ein entscheidender Standortfaktor, insbesondere im ländlichen Bereich. Bereits seit 2012 liegt der Versorgungsgrad im hausärztlichen Bereich im Landkreis Harburg unter 100 Prozent. Ziel des Landkreises Harburg ist es, die hausärztliche Grundversorgung auch zukünftig sicher zu stellen.“ *cb/t*



Auf großen Stellwänden wirbt der Landkreis Harburg für die Niederlassung von Hausärzten

Foto: cb